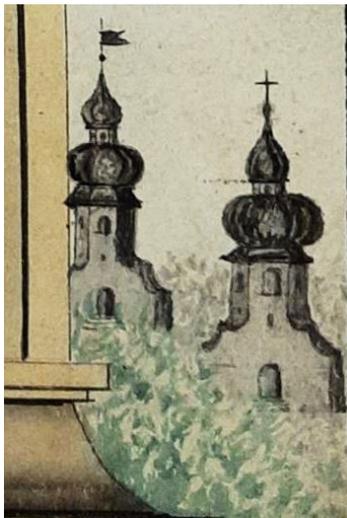


VERGANGENES ENTDECKEN – Die Kirchen von Neuses am Berg



1: Die beiden Kirchen von Neuses am Berg, Ausschnitt aus der Darstellung im Steuer- und Schatzungsbuch von 1815.

Wahrzeichen von Neuses am Berg sind seine beiden, sich optisch ähnlichen Kirchen: Die evangelische St. Nikolaikirche und die katholische St. Nikolauskirche.

Die beiden mit einer Zwiebelhaube ausgestatteten Gotteshäuser sind Zeugen der Ortsgeschichte. Denn Neuses am Berg war zwischen Würzburger und Ansbacher Herrschaft zweigeteilt. Während der würzburgische Teil der Einwohner katholisch war, waren die brandenburg-ansbachischen Bürger protestantisch.

Nach der Reformation Martin Luthers nahmen die Untertanen der Markgrafen von Brandenburg-Ansbach wohl recht bald die protestantische Konfession an. Zu diesem Zeitpunkt bestand nur eine Kirche in Neuses am Berg, die von beiden Konfessionen als Simultaneum genutzt wurde.

der protestantischen Bürgerschaft überlassen werden sollte. Die Katholiken sollten sich eine eigene Kirche bauen.

Nach Jahrzehnten voller Streitigkeiten kam es im 18. Jahrhundert zur gerichtlichen Auseinandersetzung und 1784 wurde entschieden, dass die bestehende Kirche

Das bestehende Gotteshaus, St. Nikolai, wurde daraufhin durch die protestantische Kirchengemeinde umgebaut. Mitte der 1780er Jahre ersetzte man Langhaus und Turm durch einen Neubau. Die katholische Kirchengemeinde errichtete sich ein neues Gotteshaus.

Das Titelblatt des Neuseser Steuer- und Schatzungsbuchs aus dem Jahr 1815 zeigt die Darstellung eines Geometers vor einer Ädikula sitzend, in deren Bogenfeld sich das Wappen König Maximilians I. Joseph von Bayern befindet. Eine Inschriftentafel benennt den für die Erstellung des Buches verantwortlichen Geometer, nämlich Tobias Walther. Im Hintergrund der Ädikula sind die beiden für Neuses so markanten Kirchen gezeigt.

Dass Johann Übelacker wohl der Urheber des Bildes und der Schreiber des Buches war, lässt der kleine Schriftzug "Scripsit Johann Uebelacker" unter dem rechten Rand vermuten.



2: Titelseite im Steuer- und Schatzungsbuch von Neuses am Berg aus dem Jahr 1815.

Julia Müller-Halbleib M.A.

Quellen und Literatur:

Stadtarchiv Dettelbach, NB-B-I-5.

Bauer Hans: Dettelbach und seine Ortsteile, 1983.